**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 37 (1921)

Heft: 2

Rubrik: Bau-Chronik

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



### Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 2. April für folgende Bauprojette, teilsweise unter Bedingungen, erteilt: 1. H. E. Bodmer für

teilt: 1. H. G. G. Bodmer für eine Bierzimmerwohnung Talftraße 30a, 3. 1; 2. Kaztholische Kirchgemeinde für ein Geschäftshaus mit Autozremise Münzplatz 1, 3. 1; 3. E. Kudolph-Schwarzenzbach für einen Umbau Mutschellenstraße 163, 3. 2; 4. Orenstein & Koppel für 3 Schuppen an der Bühlzstraße, 3. 3; 5. H. Widmer für einen Wagenremisenzandau Vers. Ar. 469/Schwendengasse 3, 3. 3; 6. Fietz Leuthold A. G. für einen Andau an Vers. Ar. 3279/Hohlstraße, 3. 4; 7. Genossenschaft Textilia für zwei Dachwohnungen Zollstraße 14, 3. 5; 8. D. Villo sür ein Gartenhaus Kötelstraße 67, 3. 6; 9. Sidgen. Bauzinspektion sür ein Schuthäuschen Schwelzbergstraße 25, 3. 6; 10. Kirchgemeinde Unterstraß für eine Vorhalle Kirche Unterstraß/Weinbergstraße, 8. 6; 11. Kartizipantenzgenossenschaft Zürich-Unterstraß für 13 Mehrfamissenzgenossenschaft Zürich-Unterstraß für 13 Mehrfamisenzhäuser mit Einfriedungen Virchstraße 38—72; 3. 6; 12. Krankenz und Diakonissennstalt Neumünster für eine Einfriedung am Villrothweg, 3. 7; 13. J. Winkler sür einen Ladenandau an Vers. Arz. 269/Kreuzplaß 5, 3. 7; 14. Gattiker & Co. für eine Autoremise im Hose Maiz

naustraße 46, Z. 8. — Weitere Baubewilligungen wurden am 9. April erteilt: 1. G. Villian für einen Umbau Limmatquai 50, Z. 1; 2. J. Ladner für einen Lagerschuppen Obmannamtsgasse, Z. 1; 3. Neue Zürcher Zeitung für einen Umbau Theaterstraße 1/3, Z. 1; 4. J. Müller-Schenker für einen Anbau Eyelstraße 32, Z. 2; 5. H. Detiker für ein Gartenhäuschen Im Laubegg 23, Z. 3; 6. J. & H. Ganz sür einen Umbau Ackerstraße Nr. 57, Z. 5; 7. A. Restle sür einen Lagerschuppen Rosengarten-Zsichofkestraße 1, Z. 6; Z. Mattenberger sür einen Umbau Zürichbergstraße 9, Z. 7; 9. G. Heckendorn sür eine Autoremise im Werkstattgebäude Mühlebachstraße 166, Z. 8; 10. Rups & Schneider sür einen Autoremisenanbau Vers. Nr. 1444 hinter Höschgasse 68, Zürich 8.

itber die Bautätigkeit des Tiefbauamtes der Stadt Jürich sagt die stadtzürcherische Direktion des Bauswessenst in ihrem letztjährigen Geschäftsbericht, daß die infolge der städtischen Finanzverhältnisse notwendigen Sparmaßnahmen erhebliche Einschränkung brachten; die Zahl der Regiearbeiter wurde von 155 auf 60 versmindert, durch Pensionierung, Todesfall und Entlassung die Zahl der ständigen Arbeiter von 43 auf 34. Der durchschnittliche Taglohn betrug 17 Fr. Die um etwa 16 m gegen den See verbreiterte Alpenquaianlage soll im kommenden Sommer dem Publikum zugänglich werden. Im letzen Jahre sind 1011 m neue Straßen und 2177 Meter Dolen gebaut worden. Für Neus und Umbauten wurden 922 Gesuche eingereicht, sür 115 wurde die Bes

willigung verweigert. Die Unterhaltarbeiten in den Gartenanlagen und auf den Friedhöfen wurden auf das unbedingt Notwendige beschränkt.

Notstandsarbeiten in Riiti (Zürich). Bon der Gemeindeversammlung wurde ein Kredit von 50,000 Fr. bewilligt. Die von der Wohnungsgenossenschaft gebauten Häuser sind bald bezugsbereit, doch ift die Wohnungsfrage damit nicht gelöst. Schon droht wieder einigen Familien Obdachlosigkeit und es mußte daher ein Kredit von 15,000 Franken für die Erstellung von Notwohnhauten erteilt werden. Nur mit Widerwillen macht man sich an den Barackenbau. Besser wäre es wohl, da und dort in bereits bestehende Gebäulichsteiten Wohnungen einzubauen. Es wurden bereits Ershebungen hiesür gemacht und Pläne ausgestellt. Doch zeigen sich die Hausbesitzer wenig geneigt, die an die Subventionen geknüpften Bedingungen einzugehen.

Hangdorf beabsichtigt, im Felseggquartier zwei Wohnblöcke zu erstellen. Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat die Ausrichtung eines Beitrages von 13,000 Fr. à fonds perdu und von 32,000 Fr. als Hypothekardarlehen 2. Kanges auf die Dauer von zehn Jahren, zu vier Prozent verzinsbar. Die Arbeiterwohnbaugenossenschaft will im Maienholz zehn Doppelwohnhäuser erstellen und ihr sollen ausgerichtet werden nach dem Borschlage des Gemeinderates: à fonds perdu 33,400 Fr., Hypothekardarlehen zweiten Kanges auf zehn Jahre zu 4 % 99,500 Fr. An die Subventionierung knüpft sich die Boraussetzung, daß Bund und Kanton ebenfalls mithelfen.

Solothurnisch fantonale Bautredite. Der solothurnische Kantonsrat beschloß gemäß dem Borschlag des Sanitätsdepartements die Errichtung eines Pflegeheims für Gemütstrante im ehemaligen Kurhaus Friedau oberhalb Egerkingen, das der Staat vor einiger Zeit um die Summe von 300,000 Fr.
erstanden hat und für dessen innere Einrichtung in einer frühern Sizung bereits 70,000 Fr. bewilligt worden sind. Die Unstalt wird als Filiale der kantonalen Irrenanstalt mit besonderer Verwaltung unter der ärztlichen Oberleitung der Irrenanstalt gesührt. Für das Bezirks-



spital in Dornach wurde eine zweite Subvention von rund 100,000 Franken an die Baukosten von rund 600,000 Franken bewilligt. Der Kostenvoranschlag hatte 350,000 Fr. vorgesehen. Die bisherigen Leistungen des Kantons beliesen sich auf 142,000 Franken. Seitens der schweizerischen Metallwerke A.-G. in Dornach sind 312,000 Franken beigesteuert worden.

Der Rat beschäftigte sich im weitern mit der Linde zung der Arbeitslosigkeit gemäß dem Bundesratsbeschluß vom 19. September 1921. Der dem Kanton darnach zusallende und als zu gering besundene Betrag von 453,000 Fr. soll ausschließlich zu Arbeiten von allzgemeinem Interesse (Bodenverbesserungen, Weganlagen usw.) verwendet werden, bei denen Arbeiter aller Beruse beschäftigt werden können, während bisher die eidgenössischen und kantonalen Auswendungen lediglich zur Linderung der Wohnungsnot verbraucht wurden. Der kantonale Zuschuß, der sich ebenfalls auf 453,000 Franken belausen muß, wurde bewilligt.

Die Siedelung Freidorf bei Muttenz (Baselland) ist nun'so weit vorgeschritten, daß sämtliche Häuser zum Bezuge fertig erstellt und bis auf wenige Ausnahmen bewohnt sind. In den Gärten herrscht reges Leben, und bis in die Nacht hinein wird darin gezimmert, gepickelt und geschauselt, um die Kleintierställe bewohndar und die Gärten anbaufähig zu machen. Einer der öffentlichen Brunnen ist bereits erstellt und wird von einheismischen und Fremden viel bewundert, ist doch der Riesentrog aus einem einzigen gewaltigen Steinblock gehauen. Auch der große zentral gelegene Spielplat geht seiner

Vollendung entgegen.

Uber die Bautätigkeit in Birsfelden wird berichtet: Neben den zahlreichen, auf dem weiten Bauterrain zwischen Rheinfelder- und Muttenzerstraße erstellten Neubauten sind zurzeit wieder im Bau begriffen: Un der Friedensgaffe ein Wohnhaus im Rohbau, ein weiteres Wohnhaus ift im Aufbau begriffen. An einer neu angelegten Straße im sogenannten Scheuerrain ift erft fürzlich ein noch unbewohntes großes Wohnhaus vollendet worden. Un der Muttenzerstraße wird auf einem größeren Wohnhaus der Dachstuhl aufgerichtet. Für weitere noch zu erstellende Wohnhäuser wurden die Keller= ausgrabungen schon vorgenommen. Auf einem großen Bauterrain unweit der Muttenzerstraße an frisch angelegter Straße sind fünf Doppelwohnhäuser, für zwanzig Familien Wohnungen bietend, im Rohbau erstellt worden. Die geräumigen Liegenschaften sind von der Wohngenoffenschaft Birsfelden erstellt worden. Es soll noch die Erstellung einer größeren Angahl dieser Wohnhäuser geplant sein.

Ein Projekt für Erstellung einer Turnhalle samt Schulbad in Bruggen-St. Gallen wurde vom Stadkrat von St. Gallen dem Gemeinderat vorgelegt im Kosten-

voranschlag von 250,000 Fr.

Notstandsarbeiten in Roveredo (Graubünden). Man schreibt dem "Freien Kätier": Nachdem in der Holz-ausführung eine gründliche Stockung eingetreten ift, macht sich die Arbeitslosigkeit auch dei uns recht fühlbar. Um derselben entgegenzutreten, verlangten 45 Initianten von der Gemeinde die Ausstührung verschiedener Bauarbeiten, darunter auch den Bau des Sekundarschulkauses. Der vorberatende Große Gemeinderat schlug der Gemeindeversammlung die sosotige Bergebung von Baldarbeiten vor, serner die Ernennung einer dreigliedrigen Kommission, welche gemeinsam mit dem Vorstand Bericht und Antrag über weiter auszusührende Notstandsarbeiten einzubringen hätte.

Arbeitslosenfürsorge im Tessin. Die Regierung verslangt vom Großen Rate einen Kredit von 300,000 Fr.

für die Befampfung der Arbeitslofigfeit.

## Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

ZÜRICH Peterhof :: Bahnhofstrasse 30 Verkaufs- und Beratungsstelle:

DACHPAPPVERBAND ZORICH -: Telephon-Nummer Seinzu 3636

Lieferung von:

# Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen, Teerfreie Dachpappen

Erstellung eines Volkshauses in Genf. Die Deutschschweizer in Genf tragen sich mit dem Gedanken der Errichtung eines Bolkshauses, für dessen Finanzierung eine Bersammlung bereits verschiedene Beranftaltungen in Aussicht genommen hat.

### neubau des Schweizerischen Bankvereins in Biel.

(Rorrespondenz.)

Samstag den 12. März wurde der Neubau des Schweiz. Bankvereins am Zentralplatz in Biel von seinen Erbauern den Behörden der Bank übergeben und es sant bei diesem Anlaß eine bescheidene Feier statz. zu der ein engerer Kreis geladen worden war. Direktor H. Lanz begrüßte die Gafte und gab einen turzen Uberblick über die Geschichte des Baues, der in seinen edlen Formen und glücklich den gegebenen Berhältniffen angepaßten Ausmaßen dem Zentralplate zur ganz besondern Zierde gereicht. Um 1. November 1918 wurden die beiden Besitzungen Bucher (Café Français) und Langel erworben, an deren Stelle heute das Haus steht. Gleich darauf wurde die Plankonkurrenz eröffnet, und schon am 6. Februar 1919 konnte das Preisgericht seines Amtes walten. Die Bieler Architektur-Firma Saager und Frey, die in der Konkurrenz den ersten Breis errungen hatte, wurde mit der Bauleitung betraut. Die Ausführung des Baues selber wurde der Firma G. Hirt und Söhne übertragen. Am 18. Februar begann der Abbruch der beiden alten Häuser und nach Raumung des Plates wurde mit der Fundamentierung begonnen. Am 24. Dezember, also nicht einmal acht Monate nach dem Beginne der Bauarbeiten, war der Dachstuhl aufgerichtet und ein hellstrahlender Christbaum verkundete das frohe Ereignis in den Chriftabend hinaus. Die Aufführung des Baues war eine großartige Leiftung. Dank einer forgfältigen Organisation und größter Umsicht im Betriebe wurden die samtlichen Arbeiten nicht nur in erstaunlich turzer Zeit, sondern auch ohne einen schweren Unfall durchgeführt. Am 1. Mai 1920 wurde mit dem innern Ausbau begonnen und am 1. März 1921 fonnte die Bauleitung melden, der Bau fei bezugsfertig. Herr Direktor Lanz zollte sowohl den bauleitenden Archi-tekten, als auch der Firma G. Hirt und Söhne die vollste Anerkennung. Auch der Handwerker und Werkmeister, die am Innenbau mitgewirft haben, wurde mit Dank gedacht. Edel und schon steht das neue Gebäude

da, und die Schweizerfahne, die auf seiner Kuppel weht, soll es ins Land hinaus kunden: Hier sind Schweizer daheim, und einfach und recht foll die Losung fein!

Herr Architekt Saager gab seiner Freude über die Anerkennung des vollendeten Wertes Ausdruck und betonte, daß die rasche Ausführung dem guten Ginvernehmen unter allen Beteiligten zu verdanken sei. Hier-auf überreichte er Herrn Direktor Lanz den mit einer rotweißen Schleife geschmückten Sansschlüffel. Gin Rundgang durch das Gebäude zeigte auf Schritt und Tritt, daß für alle Einrichtungen die modernsten Errungen schaften der Technik dienstbar gemacht worden waren. Praktische Einrichtung und elegante Gediegenheit treten besonders in der prächtigen, in gelbem Marmor ausgeführten Schalterhalle zutage. Im Souterrain wurde auf praktische Anordnung und größte Sicherheit alles Gewicht gelegt. Die Bankräume verfügen über 60 Telesphonstationen, die durch eine automatische Zentrale bedient werden.

So ist Biel um ein monumental und edel wirkendes Bebäude reicher geworden, das in der Baugeschichte der Stadt einen bemerkenswerten Bunkt bildet und für die Leistungsfähigkeit der beteiligten Firmen das beste Zeugnis ableat.

### Neuer Grobstück-Apparat Autogen Endreß A.B.

Patent & angem.

Die Azethlen-Apparate der Autogen Endreß A.=G. haben einen guten Ruf. Für Schweißzwecke und großen Konsum baute sie dieselben bis jest nur nach dem Shstem Karbid ins Wasser mit größter Leistungsfähigsteit und bester Elastizität, sowohl für kleine als auch sür größte Brenner gleich gut passend. Durch die doppelte Zuteilungsklappe für Karbid, sowie die Ausmers zung des schädlichen Luftraumes, in welchem sich Knallgafe bilben konnten, mittelft befonderem Ginbau in die Gasometerglocke, wurde eine große Sicherheit zu erreichen gesucht.

Nach dem System "Wasser zum Carbid" baute sie Upparate nur für Beleuchtung und Rochzwecke, sowie

für fleinen Ronfum.

Nun hat die Autogen Endreß A.=G. einen Apparat gebaut, welcher die bisherigen Nachteile des Systems "Wasser zum Karbid" auf eine glückliche Weise behebt.